

Montag den 9. Dezember 1872.

(489—2)

Nr. 1912.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwache-Aufseherstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. und dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 10. Dezember 1872 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dez. 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben daher ihrem Gesuche auch das Certificat über den erlangten Anspruch, und wenn sie nicht mehr im Militärverbande stehen, auch ein vom Gemeindevorstande ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, sowie über ihre körperliche Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Jeder angestellte Gefangenwache-Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 3. Dezember 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(490—2)

Nr. 1486.

Berichtigung

des Daz-Verpachtung-Edictes zu Warasdin.

Vom Magistrate der kön. Freistadt Warasdin wird anlässlich des Erlasses der hohen kön. Landesregierung vom 2. d. M., Z. 15.115/4664, den Pachtlustigen zur Kenntnis gebracht, daß der Punkt 3 und 4 des diesseitigen Edictes vom 18. November d. J., Z. 1466/Obé., dahin berichtet wird, daß von einem ausgesenkten Eimer Branntwein jeder Art, dann von den spirituellen Getränken, wozu Rhum, Arrak, Rosoglio und alle Arten liqueure gehören, nur die Daz von 2 fl. 10 kr. eingehoben und

am 14. d. M.

verpachtet, hingegen die Einfuhrdaz per 2 fl. vom Eimer Branntwein, dann die Einfuhrdaz per 4 fl. und die Daz per 2 fl. 10 kr., von einem Eimer Spiritus an demselben Tage der Licitation nicht unterzogen werden wird.

Die übrigen Punkte des erwähnten Edictes bleiben unverändert.

Warasdin, am 3. Dezember 1872.

(492—2)

Nr. 608.

Concurs.

Im Pfarrorte Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher der Messner- und Organistendienst verbunden ist, mit den saccionsmäßigen Bezügen von 212 fl. 9 1/2 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis 18. Dezember d. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Dezember 1872.

Der Vorsitzende.

(491—2)

Nr. 6615.

Rundmachung.

Indem der hiesige Gemeinderath das am 28ten v. M. hinsichtlich der Verpachtung der diesstädtischen Gefälle für Wein- und Bierbrenn, dann Einfuhr, Fleischausschrottung und Beschau, schließlich für das Mauthgefälle für die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1875 erzielte Kaufgebot nicht genehmigte, so wird auf Grund derselben Bedingungen eine neue mündliche und schriftliche Licitation für den 17. d. M.,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, mit dem Ausrufspreise 212.755 fl. ausgeschrieben.

Die Licitanten sind verpflichtet als Badium 5 Prozent des Ausrufspreises, der Erstehende aber eine 10prozent. Caution vom Erstehungspreise zu erlegen.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Agram, den 3. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: Gag m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

(2631—2)

Nr. 2652.

Executive

Realitätenversteigerung.

Die der Gertraud Kral von Bertac Nr. 8 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 54 vorkommende, gerichtlich auf 230 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 54 fl. 92 1/2 kr. am

18. Dezember 1872,

21. Jänner und

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hier gerichtlich zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Eschnernembl, am

17. Mai 1872.

(2603—1)

Nr. 4564.

Relicitation executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Theresia Roic gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, in Kleinpudlog gelegenen, sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Großdorf vorkommenden Realität ad Gut Großdorf vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Relicitation-Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

21. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am

4. September 1872.

(2794—2)

Nr. 4020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Cullot von Görz durch Herrn Dr. Pajer gegen Josef Zwofel prodigus von Ustja wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Dezember 1860, Z. 6524, schuldigen 500 fl. weniger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundb. Herrschaft Wippach sub Tom. III, pag. 428, Auß.-Nr. 115 vorkommenden Wiese und des Acker's Topolovje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. C. M., und der auf 1166 fl. 66 kr. bewertheten Besitzrechte gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten

Oktober 1872.

(2223—2)

Nr. 3038.

Erinnerung

an Mathias Bidic von Trieste und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Bidic von Trieste, unbekanntem Aufenthaltsorte, und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Samsa von Gora wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der in Gora sub Consc.-Nr. 53 gelegenen, im Grund-

buche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nummer 1082 A vorkommenden Realität aus dem Schuldscheine vom 17. November 1796 hastenden Forderung pr. 252 fl. 55 kr. sub praes. 10. Juni 1872, Zahl 3038, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Fasbica von Soderschitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten

Juni 1872.

(2396—2)

Nr. 7939.

Erinnerung

an Lukas Krampel und Mathias Cimerman, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Krampel und Mathias Cimerman, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Cimerman von Thomsdorf Hs.-Nr. 19 durch Dr. Johann Stebl die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung zweier Tabularforderungen eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn

Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 6. September 1872.

(2607—2)

Nr. 4239.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aera's und Grundentlastungsfondes Laibach gegen Martin Gorenz, Grundbesitzer in Videm Haus-Nr. 12, wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 81 fl. 92 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Arch sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die executive dritte Feilbietung auf den

20. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Antrage angeordnet, daß die in die Execution gezogene Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht vor.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29ten

August 1872.